

Aus der personen-, institutionen- und praxishistorisch ausgerichteten Wissenschafts- und Fachgeschichte resultieren Vergangenheitskonzepte, die biografisches Wissen über die involvierten Akteure implizieren, aktualisieren und problematisieren. Der regelmäßig vollzogenen Integration biografischer Fakten steht eine verbreitete epistemologische Skepsis gegenüber, die die Konzentration auf persönliche Zusammenhänge negiert. Stattdessen werden Theorien, institutionelle Strukturen, prominente Streitkonstellationen, aber auch Praktiken und Materialitäten als historische Größen profiliert. Im Rahmen dieses Workshops werden Forschungsprojekte zur Geschichte der Geisteswissenschaften vorgestellt, die von dem Interesse an Einzel- und Teilpraktiken (Edieren, Exzerpieren, Notieren) bis hin zu wissenschaftshistorischen Zugriffen entlang individueller oder kollektiver Forscher(auto-)biografien reichen. Diskutiert wird, wo genau die Grenze zwischen persönlichem und wissenschaftlichem Lebensvollzug, privaten und beruflichen Praxisformen verläuft – und welchen methodologischen Status ‚die Person‘ in unterschiedlichen konzeptionellen Spielarten einnimmt.

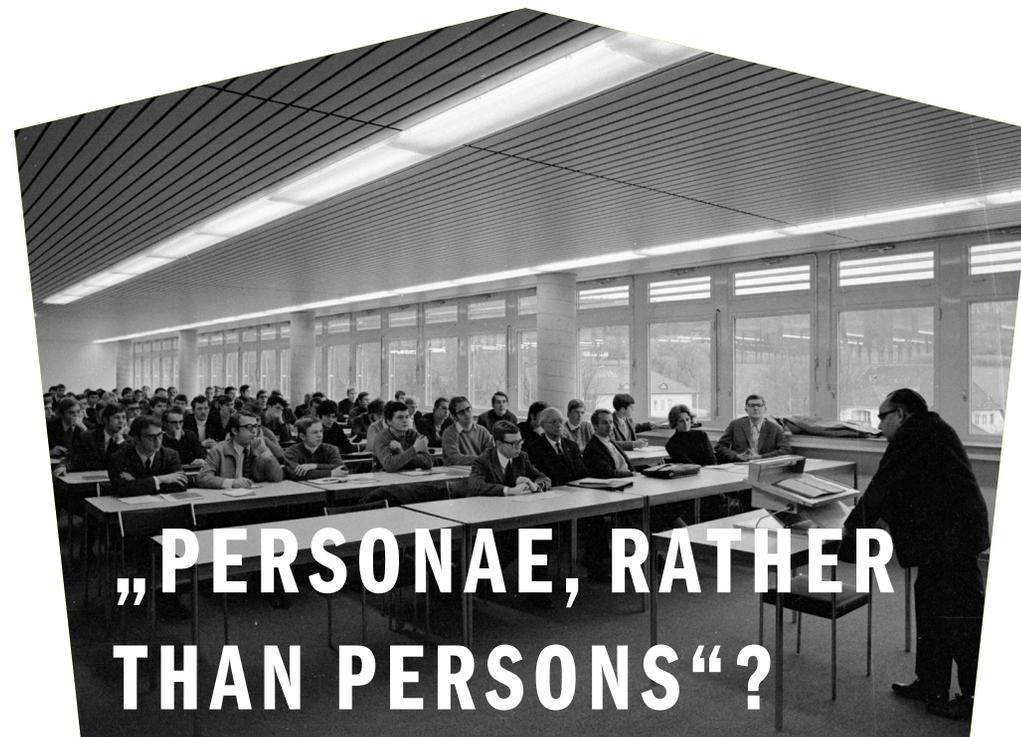
In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Kolleg Morphomata und Günter Blamberger wird die Veranstaltung von der Arbeitsgruppe *Akademische Archive. Forschungsprojekte zur Praxisgeschichte der Geisteswissenschaften* lanciert. Darin tauschen sich seit Ende 2018 DoktorandInnen und PostDocs über fach- und wissenschaftshistorische Problemstellungen aus und kommen in Köln zu einer zweiten Tagung zusammen.

Die Veranstaltung ist öffentlich und Gäste sind herzlich willkommen.

[www.morphomata.uni-koeln.de](http://www.morphomata.uni-koeln.de)

**INTERNATIONALES KOLLEG MORPHOMATA**  
**CENTER FOR ADVANCED STUDIES**  
**UNIVERSITÄT ZU KÖLN**

GEFÖRDERT VOM  
 Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



**WISSENSCHAFTS- UND FACHGESCHICHTE ZWISCHEN  
PERSONEN-, INSTITUTIONEN- UND PRAXISGESCHICHTE**

**WORKSHOP 18. BIS 19. NOVEMBER 2019**

INTERNATIONALES  
KOLLEG  
GEWESSE DYNAMIK UND MEDIALITÄT  
INDIVIDUALITÄT  
KULTURELLEN  
MORPHOMATA

Montag, 18. November

---

- 10.45 Begrüßung und Reading – **Mike Rottmann** (Halle-Wittenberg) und **Karena Weduwen** (Köln)
- 12.00 **Arin Haideri** (Bielefeld) Der Mann im Hintergrund: Hans Wahl und die Goethe-Gesellschaft  
Respondenz: **Justus Heck** (Bielefeld)
- 13.00 *Mittagspause*
- 14.30 **Anna Axtner-Borsutzky** (München) „Jede Wissenschaft wird Humanwissenschaft sein oder sie wird nicht sein!“ Walter Müller-Seidels Wissenschaftsverständnis  
Respondenz: **Uwe Maximilian Korn** (Heidelberg)
- 15.30 *Kaffeepause*
- 16.00 **Mike Rottmann** (Halle-Wittenberg) „Nur dumm, dass gerade dieses Problem Husserl total gegen den Strich geht.“ Methode und Praxis in der Nietzscheforschung am Beispiel Karl Löwith  
Respondenz: **Holger Dainat** (Bielefeld)
- 17.00 *Kaffeepause*
- 18.00 Podiumsdiskussion „personae, rather than persons“? Wissenschafts- und Fachgeschichte zwischen Personen-, Institutionen- und Praxisgeschichte mit **Monika Dommann** (Zürich), **Julian Hamann** (Hannover), **Myriam Isabell Richter** (Hamburg) und **Karena Weduwen** (Köln)

Dienstag, 19. November

---

- 11.00 **Livia Kleinwächter** (Köln) Kalkül und Überraschung – Zur Inszenierung von Luhmanns Zettelkasten  
Respondenz: **Felix Bathon** (Bielefeld)
- 12.00 *Mittagspause*
- 13.00 **Jens Krumeich** (Heidelberg) Fritz Martini. Ein literaturwissenschaftlicher Autor während und nach der NS-Zeit  
Respondenz: **Adrian Robanus** (Köln)
- 14.00 Abschlussdiskussion – **Mike Rottmann** (Halle-Wittenberg) und **Karena Weduwen** (Köln)
- 14.30 *Ende*

---

Ort	Internationales Kolleg Morphomata, Weyertal 59, 50937 Köln (Rückgebäude, 3. Stock)
Konzept	Günter Blamberger / Mike Rottmann / Karena Weduwen
Kontakt	Karena Weduwem (karena.weduwen[at]uni-koeln.de)
Bildnachweis	Fotograf – Bernhard Preker
Quelle	Universitätsarchiv Bielefeld, NEG P 1.3_4_4